LUFTSEILBAHN

Ebenalp

66. GESCHÄFTSBERICHT 2019

66. GESCHÄFTSBERICHT

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

1. Einladung zur 67. ordentlichen Generalversammlung 4
2. Organisation 5
3. Protokoll der Generalversammlung 2019 7
4. Geschäftsbericht 12
5. Bilanz 38
6. Erfolgsrechnung 40
7. Anhang 41
8. Antrag über die Gewinnverwendung 42
9. Immobilien 43
10. Dividendenentwicklung 44
11. Statistiken 1999 – 2019 45
12. Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision 46

1. EINLADUNG ZUR 67. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG

Samstag, 27. Juni 2020, 10.00 Uhr, Turnhalle Schwende

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 2019

Antrag des Verwaltungsrates:
Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 2019

2. Entlastung des Verwaltungsrates

Antrag des Verwaltungsrates:
Entlastung für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2019

3. Verwendung des Bilanzgewinnes; Festsetzung der Dividende

Antrag des Verwaltungsrates:
Der Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2019 sei wie folgt zu verwenden:

Gewinnvortrag per 1.1.2019	CHF 1'534'808.04
Gewinn 2019	CHF 500'691.80
Bilanzgewinn per 31.12.2019	**CHF 2'035'499.84**
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	CHF 13'500.00
25% Dividende auf das Aktienkapital von CHF 675'000.–	CHF 168'750.00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	CHF 1'853'249.84

4. Wahlen

Wiederwahl Michael Manser
Wiederwahl Revisionsstelle TFP Treuhand AG

5. Allfälliges

Der Geschäftsbericht wird jedem Aktionär mit der Zutrittskarte zur Generalversammlung persönlich zugestellt. Während der Zeit vom 16. Mai bis und mit 28. Juni 2020 werden im Aktienregister keine Übertragungen von Aktien vorgenommen.
Die Dividende wird dem vom Aktionär bezeichneten Konto gutgeschrieben.

Der Präsident des Verwaltungsrates

Josef Schmid

2. ORGANISATION

Mitglieder des Verwaltungsrates

			Amtsdauer bis
Schmid Josef	Weissbad	Präsident	2021
Koller Hanspeter	Weissbad	Vizepräsident und Technik	2020
Ulmann Patrik	Kriessern	Finanzen	2021
Signer Wisi	Schwende	Marketing	2021
Manser Michael	Appenzell	Aktuar	2020
Breu Dominik	Appenzell	Technik	2021

Revisionsstelle

TFP Treuhand AG	Appenzell	2020

Geschäftsführer / Technischer Leiter

Koller Mario	Weissbad

Mitarbeitende Luftseilbahn

Andraska Christian	Gais
Fässler Christian	Appenzell Meistersrüte
Fässler Jan	Schwende
Gätzi Petra	Stein
Inauen Franz	Appenzell Steinegg
Streule Albert	Gonten
Wild Arthur	Wasserauen
Wolf William	Appenzell
Zech Maria	Appenzell

Aushilfen / Studenten

Ambühl Paul	Weissbad
Fässler Alfred	Appenzell Meistersrüte
Fässler Hans	Schwende
Koller Oliver	Appenzell
Maurer Thomas	Wasserauen
Moser Maurice	Appenzell Steinegg
Signer Emil	Weissbad
Signer Franz	Appenzell

Mitarbeitende Skilifte

Hehli Ueli	Weissbad
Inauen Sepp jun.	Weissbad
Wyss Albert	Weissbad
Wyss Sepp	Weissbad

FOTO: SYLVIA MICHEL

3. PROTOKOLL DER 66. GENERALVERSAMMLUNG 2019

der Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp AG

Der Präsident eröffnet die 66. Generalversammlung der Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp AG und kann 244 Aktionäre begrüssen, welche insgesamt 738 der total 1'350 Aktienstimmen vertreten. Er hält fest, dass das absolute Mehr somit 370 Aktienstimmen, die 2/3 Mehrheit 492 Stimmen beträgt. Josef Schmid begrüsst alle Anwesenden und dankt für das stete Interesse, das der Entwicklung unserer Bahn entgegengebracht wird. Besonders begrüsst er Landammann Roland Inauen und Landeshauptmann Stefan Müller, den Präsidenten der Wildkirchlistiftung. Hauptmann Sepp Manser begrüsst er als Vertreter des Bezirks Schwende, Guido Buob als Vertreter von Appenzellerland Tourismus, Thomas Manser als Präsident des Bergwirtevereins, Niklaus Fritsche als Präsident der Genossenschaft Schnee-Horn, Raphael Müller als Vertreter der Rettungskolonne Appenzell sowie Christian Dobler als Vertreter der Revisionsstelle TFP Treuhand AG. Weiter begrüsst Josef Schmid die Vertreter der Presse, Thomas Riesen vom Appenzeller Volksfreund und Philipp Wolf von der Appenzeller Zeitung.

In seiner Präsidialadresse zeigt sich der Präsident erfreut über das erfolgreiche Geschäftsjahr 2018. Er spricht bewusst „nur" von einem erfolgreichen Jahr, denn damit sich am Schluss der Geschäftsabschluss in der vorliegenden Form präsentieren darf, müssen verschiedene Faktoren stimmen. Einige davon können wir selber gestalten und mitgestalten, andere, wie das Wetter, sind nicht vorhersehbar und somit glücklicherweise anderen Einflussfaktoren unterworfen. Als die wesentlichen Faktoren, welche entscheidend für den finanziellen Erfolg eines Tourismusunternehmens sind, erachtet der Präsident ein erfreuliches Gästeerlebnis und damit einhergehend das Erkennen der Gästebedürfnisse, ein echter, freundlicher Auftritt aller touristischer Partner in einer intakten Natur- und Kulturlandschaft sowie ein Miteinander von Einheimischen und Gästen zum Wohle aller. Wenn wir in diesen drei Faktoren erfolgreich sind und somit die Qualität der Angebote stimmt, dann stellt sich mit Garantie auch der finanzielle Erfolg ein. Bei den drei genannten Punkten ist der Präsident der Ansicht, dass wir lediglich

erfolgreich unterwegs sind und nicht sehr erfolgreich. Beim Gästeerlebnis hat es von der Ankunft bis zur Abreise des Gastes an verschiedenen Punkten auf diesem Weg noch genügend Potential zur Verbesserung. Beim Erhalt einer intakten Natur- und Kulturlandschaft sind mit der grösseren Anzahl Gäste noch genügend Herausforderungen zu lösen. Für Josef Schmid wesentlich ist im Alpstein ein Miteinander von Gästen und Einheimischen, in dem sich alle wohl fühlen. Gerade darin sind auch kritische Stimmen von „Öserige" zu hören. Der Präsident spricht daher von einem erfolgreichen Jahr im Bewusstsein, dass noch einige Herausforderungen zu lösen und aktiv anzupacken sind.

Im Berichtsjahr wurden beinahe 300'000 Frequenzen gezählt. Vor Jahren hätte man solche Zahlen kaum für möglich gehalten. Es stellt sich auch die Frage, welchen Tourismus und welche Gäste wir wollen. Dieser Frage hat sich auch das kürzlich in Luzern stattgefundene World Tourism Forum angenommen. Bei diesem Forum wurden Gästeströme, weltweite Trends, Chancen und Risiken des Tourismus behandelt. Eine wesentliche Aussage war, dass jede Destination ganz individuell mit den Chancen und Herausforderungen umzugehen hat. Wir können die Gästeströme nur beschränkt steuern. Was wir sicher beeinflussen können ist, dass wir keine Touroperator im Alpstein annehmen wollen. Es braucht nicht mehr Quantität, sondern mehr Qualität. Die grösste Herausforderung bei diesen Zahlen ist es, eine gleichmässigere Verteilung über die Tage, Wochen und Jahreszeiten zu erreichen. Im Zentrum müssen immer das Gästewohl und das Gästeerlebnis stehen. Im Hinblick darauf ist die Zusammenarbeit mit unseren Partnern wichtig. Der Präsident schliesst mit Wünschen an die drei neuen Bergwirte und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Dem Kassier Patrik Ulmann ist es eine Freude, nach einem solchen Geschäftsjahr die Zahlen präsentieren zu dürfen. Mit 13'102 Bahnfahrten konnten 295'677 Frequenzen erzielt werden. Dies entspricht 22.6 Personen pro Fahrt. Insgesamt wurden zudem rund 194 Tonnen Lebensmittel und Baumaterial sowie rund 160'900 Liter Wasser transportiert. Der Gesamtumsatz belief sich im vergangenen Jahr auf CHF 3'319'470. Bei Abschreibungen von CHF 522'723 und Rückstellungen für notwendige Unterhaltsarbeiten bei der Bergstation und die Erneuerung des Skiliftes Horn in Gesamthöhe von CHF 390'000 sowie einem Reingewinn von CHF 708'612.94 konnte ein sehr guter Cash Flow von CHF 1'373'836 erzielt werden.

Über den Bereich „Technik und Betrieb" informiert der Geschäftsführer Mario Koller. Er erläutert anhand einer Fotopräsentation die Projekte, welche im Berichtsjahr parallel zum Bahnbetrieb umgesetzt wurden. Dies sind insbesondere die Reparatur des Dachs der Bergstation Gartenwald, welches dem Sturm Burglind zum Opfer fiel, der Ersatz des Tragseils 1, die Installation der 360º Panoramakamera bei der Bergstation Gartenwald, die erste Etappe des Anbaus bei der Bergstation der Luftseilbahn, sowie die Wasserleitung zum Berggasthaus Ebenalp.

Nachdem das Wort zu Geschäftsbericht und Jahresrechnung nicht verlangt wird, werden diese durch die Versammlung einstimmig genehmigt und dem Verwaltungsrat ebenso einstimmig Entlastung erteilt. Dem Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns mit der Zuweisung von CHF 13'500 an die allgemeine Reserve, mit einer Dividende von 25% bzw. CHF 168'750 und mit einem Vortrag von CHF 1'534'808.04 auf die neue Rechnung wird ohne Gegenstimme zugestimmt. Da keine Amtsdauern abgelaufen sind, sind keine Wahlen vorzunehmen. Der Verwaltungsrat beantragt der GV einen Rahmenkredit von CHF 2'000'000 (exklusive Reserve + 20%) für die technische Beschneiung der Talabfahrt zwischen der Talstation Skilift Gartenwald und der Bergstation Skilift Horn. Der Präsident legt dar, weshalb der VR dieses Geschäft der GV unterbreitet, obwohl er gemäss Statuten alleine entscheiden könnte. Er macht ergänzende Ausführungen zur Beilage, welche mit dem Geschäftsbericht versandt wurde, dabei geht er auch auf kritische Punkte ein. Als erstes meldet sich alt Verwaltungsratspräsident Hubert Gmünder zu Wort. Er beantragt die Ablehnung des Rahmenkredits mit folgenden Argumenten. So sei und bleibe der Skibetrieb defizitär, Investitionen dürften nicht in ein defizitäres Geschäftsfeld erfolgen, während auch bei den Stärken des Betriebes Investitionsbedarf bestehe. Die Planzahlen seien zu optimistisch und lückenhaft. Die Ebenalp stehe für Kultur und Natur, dazu passe keine technische Beschneiung. Auch solle man bereit sein, dem Aktionariat, das Kapital zur Verfügung gestellt habe, vom Gewinn etwas zurück zu geben. Ueli Manser als Vertreter des Skiclubs Brülisau-Weissbad, Niklaus Fritsche und Guido Sutter rufen die Aktionäre auf, dem Rahmenkredit zuzustimmen. Der Präsident bedankt sich für die Wortmeldungen und das Diskutieren dieses Geschäfts. Er macht darauf aufmerksam, dass für die Annahme dieses Antrages das absolute Mehr der vertretenen Stimmen, welches bei 370 Stimmen liegt, erforderlich ist und eine schriftliche Abstimmung erfolgt. Nach Auszählung der Stimmen durch die beiden Stimmenzähler gibt der Präsident das Resultat bekannt. 326 Stimmen sprechen sich zu Gunsten des Antrages aus, damit ist das absolute Mehr von 370 Stimmen nicht erreicht und der beantragte Rahmenkredit abgelehnt. Insgesamt haben sich 175 Aktionäre für eine Annahme des Antrages ausgesprochen, 137 für eine Ablehnung und 22 Aktionäre haben sich der Stimme enthalten.

Unter dem Traktandum „Allfälliges" stellt Wisi Signer das neue Freizeitangebot „Klettergarten Zisler" vor, welches von Renzo Ghisla eingerichtet wurde, und überreicht ihm ein Dankesgeschenk. Weitere Wortmeldungen erfolgen keine und der Präsident schliesst die Versammlung mit einem Dank an den Geschäftsführer und das gesamte Personal für die geleistete Arbeit, sowie an alle Partnerbetriebe. Er lädt die Aktionäre zum Mittagessen und natürlich zur obligaten Fahrt auf die Ebenalp ein.

Appenzell, im Mai 2019

Der Präsident:	Der Aktuar:
Josef Schmid	Michael Manser

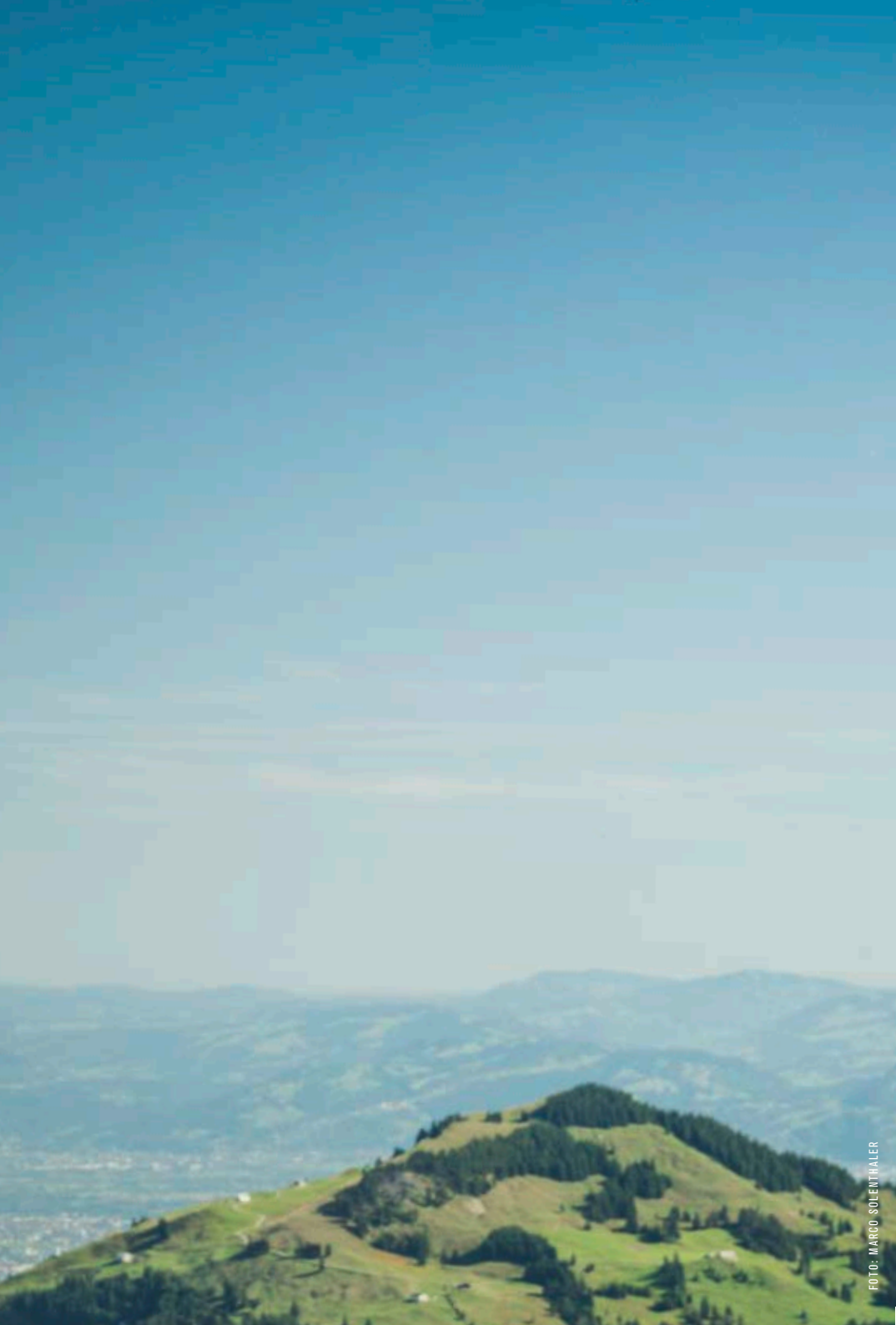


FOTO: MARCO SOLENTHALER

LUFTSEILBAHN UND BAHNBETRIEB

Das Jahr 2019 bescherte der Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp AG mit 262'864 Frequenzen das zweitbeste Jahr seit ihrem Bestehen. Einmal mehr zeigte sich die starke Wetterabhängigkeit, indem über das Jahr gesehen starke Schwankungen der Gästezahlen in den einzelnen Monaten im Vergleich zum 5-Jahres-Schnitt zu verzeichnen waren. Durch die grossen Scheemengen im Frühling konnten viele Wanderrouten erst spät begangen werden. Dies hielt jedoch einzelne Gäste im Alpstein nicht davon ab, stark sicherheitsgefährdete Wanderwege trotz offizieller Sperrung zu begehen. Es ist an uns allen, Personen mit geringerem Gefahrenbewusstsein auf die Risiken im alpinen Raum hinzuweisen. Jedoch liegt die Verantwortung immer beim einzelnen Gast.

Die grossen Tagesschwankungen der Frequenzen zeigten sich auch in Wasserauen, indem schon im April und Mai an einzelnen Tagen die befestigten Parkplatzkapazitäten nicht ausreichten und auf die landwirtschaftlichen Liegenschaften ausgewichen werden musste. Mit der Einführung einer Parkplatzbewirtschaftung auf den befestigten Parkplätzen durch den Bezirk Schwende anfangs September konnten erste Erfahrungen gesammelt werden. Diese werden auch in den Sondernutzungsplan für Wasserauen einfliessen, der seit zwei Jahren in Bearbeitung ist.

An der Generalversammlung 2019 gelangte der Verwaltungsrat mit seiner Winterstrategie und dem Antrag zu einem Rahmen über zwei Millionen Franken zur Beschneiung der Talabfahrt an das Aktionariat. Die Voten zu diesem Kreditbegehren wurden sachlich und emotional intensiv geführt. Es zeigte sich, dass die Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp AG ein aktives und interessiertes Aktionariat aufweist. Dies ist eine sehr gute Basis für die Weiterenwicklung der Luftseilbahn. Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass trotz der erkennbaren Emotionen der Sachlichkeit Vorrang zu schenken ist.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind dem guten Gedeihen der Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp AG verpflichtet. Dieses Gedeihen kann nur unter Mitwirkung der verschiedensten Partner im Tal und am Berg und einer konstruktiven und kritschen Haltung aller Involvierten gelingen. Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass die Ausrichtung auf einen optimierten Ganzjahresbetrieb, mit dem Schwerpunkt auf dem Sommerbetrieb, die richtige Strategie ist. In diesem Sinne werden auch weiterhin die Projekte und Entwicklungen aktiv unter Einbezug der Aktionäre wahrgenommen, so dass sich die Luftseilbahn auf der Basis ihrer Werte und Qualtiätsvorstellungen gewinnbringend im Sommer und Winter weiterentwickeln kann. In diesem Sinne bedankt sich der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung bei allen Partnern und Aktionären für eine kritische und konstruktive Zusammenarbeit.

FOTO: SYLVIA MICHEL

SKIGEBIET EBENALP-HORN

Der Start der Wintersaison 2018/19 am Skilift Horn erfolgte am Wochenende des 15./16. Dezembers 2018 mit der Eröffnung des Kinderlandes, gefolgt am 18. Dezember 2018 von der Kantonalbank-Piste. Ab 21. Dezember 2018 war dann auch die Heidi & Gigi-Piste offen. Dank vereintem Einsatz von Personal und Mitgliedern der Skiclubs konnte das nicht beschneite Skilifttrassee trotz herausfordernden Wetterverhältnissen für die Weihnachtszeit hergerichtet werden. Bis am 10. März 2019 kamen 84 Betriebstage (Vorjahr 94) zusammen.

Auf der Ebenalp konnte der Skibetrieb am 10. Januar 2019 gestartet werden und dauerte, bei vor allem im Februar hervorragenden Verhältnissen, bis zum 31. März 2019, was insgesamt 72 Betriebstage (Vorjahr 91) ergab. Im ganzen Skigebiet Ebenalp-Horn konnte an 102 (Vorjahr 114) Tagen dem Schneesport gefrönt werden. Verschiedene Anlässe waren Höhepunkte der Saison. Dazu zählten die Clubrennen mehrerer Skiclubs, Kinderskirennen, OSSV-Jugendrennen, Schülerskirennen, zwei internationale Damen-FIS-Slaloms oder das Iglu-Festival und die Schihasen-Gaudi zum Saisonabschluss. Das Team Skibetrieb unter der Leitung von Markus Werren nutzte jede Gelegenheit für die Schneeproduktion und präparierte bei allen möglichen Wettersituationen die 10 km Pisten hervorragend und bot so unseren Gästen bestmögliche Schneesportbedingungen.

Die Umsatzveränderung im ganzen Skigebiet Ebenalp-Horn betrug –0.6 % gegenüber dem Vorjahr resp. +16.5 % bezogen auf den Mittelwert der letzten drei und +16.7 % im Vergleich zu den letzten fünf Jahren. Der Gesamtumsatz des Skigebietes Ebenalp-Horn lag in der letzten Saison 2.5 mal über dem durchschnittlichen Umsatz der Jahre 2004 – 2012.

PERSONELLES

Auf den 1. Januar 2019 konnten Jan Fässler aus Schwende und Christian Fässler aus Appenzell Meistersrüte fest angestellt werden. Seit dem 1. Mai 2019 gehört auch Frau Maria Zech aus Appenzell zu unserem Team. In Zukunft sollen durch diese Festanstellungen auch Marketingaufgaben je länger je mehr dem operativen Betrieb übergeben werden, was eine gewünschte Entlastung des Verwaltungsrates mit sich bringt. Auf den 30. September 2019 hat Frau Petra Gätzi aufgrund einer beruflichen Neuausrichtung das Arbeitsverhältnis aufgelöst.

Per Ende Dezember 2018 wurde Paul Ambühl pensioniert. Über 31 Jahre hat sich Paul in den Dienst der LWE gestellt. Über viele Jahre war Paul für die administrativen Belange verantwortlich und war damit eine sehr wichtige Stütze für die jeweiligen Betriebsleiter. Durch die ruhige und überlegte Art von Paul hat er so manchen Sturm geglättet. Die Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp AG wünscht Paul alles Gute und vor allem allerbeste Gesundheit für seinen nächsten Lebensabschnitt. Paul steht der LWE glücklicherweise weiterhin als Aushilfe zur Verfügung.

TECHNIK UND BAUTEN

Revisionsarbeiten

Im Rahmen der im April und November ausgeführten Revisionsarbeiten wurden an den Hochbauten und den technischen Anlagen der Luftseilbahn und Skilifte die ordentlichen Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Im November 2019 musste bei der Bahn das Tragseil 1, welches im Frühjahr 2018 ersetzt worden war, um 70 cm talwärts nachgezogen werden. Neue Seile haben die Eigenschaft, dass diese im ersten Betriebsjahr etwas gestreckt werden, womit sich der Durchhang vergrössert. Diese Routinearbeit konnte innerhalb von drei Tagen in Zusammenarbeit mit der Garaventa AG erfolgreich erledigt werden. Am Skilift Gartenalp-Chlus wurden an zwei Stellen die Kabel der Überfahrsicherungen eingegraben. Diese wurden zuvor jeweils unter dem Schnee versteckt. Zudem musste beim Abbügelplatz unterhalb des Chlushanges der Notaus-Knopf umplatziert werden. Diese Massnahmen mussten aufgrund der sporadischen Überpüfung durch die Kontrollstelle IKSS umgesetzt werden. Ansonsten mussten im Berichtsjahr ausschliesslich Arbeiten erledigt werden, welche zum regulären Instandhaltungszyklus gehören. Sämtliche Arbeiten wurden in der Instandhaltungssoftware Sambesi Punkt für Punkt dokumentiert, womit eine Rückverfolgbarkeit jederzeit gewährleistet ist. Bei Maschinenkontrollen und Audits durch das Bundesamt für Verkehr BAV können diese Arbeiten und Dokumente jederzeit eingesehen und beurteilt werden.

Erweiterung Bergstation

Kurz vor Weihnachten 2018 und somit noch vor Wintereinbruch wurde auf der Decke des neuen Reservoirs und der neuen Garage ein provisorischer Ausgangsbereich mit Schaltafeln erstellt. Dieser diente als Witterungsschutz für den südlichen Ein- bzw. Ausgang.

FOTO: ANDREAS MADER

Dies bildete dann auch gleich den Abschluss der ersten Bauetappe. Über den Winter wurden lediglich die Beschichtungen der Innenwände und der Böden beider Kammern des Reservoirs ausgeführt.

Die zweite Bauetappe startete sofort nach Abschluss der Skisaison mit dem Abbruch des provisorischen Ausgangsbereiches. Da sich der Frühling nicht so schnell zeigen wollte, gingen die Arbeiten zu Beginn nicht so zügig voran wie erhofft. Mit grossem Einsatz aller beteiligten Unternehmen konnten trotzdem viele Arbeiten, wie Aufrichten, Fenster und Unterlagsboden einbringen, usw., noch vor den Sommerferien und somit vor dem grossen Gästeandrang fertiggestellt werden. Es zeigte sich schnell, dass sich die erhofften Verbesserungen mit den beidseitigen Ausgängen und der Möglichkeit, im Innern der Bergstation zwischen Erweiterungsbau und Panoramahalle hin- und her gehen zu können, sehr gut bewähren. Ebenfalls schätzen die Gäste die neuen Ausruh- und Verweilmöglichkeiten auf den Bänken innerhalb und ausserhalb des Gebäudes. Bis zu Beginn der Gewerbeferien waren die Ausbauarbeiten grösstenteils abgeschlossen. Ab Mitte August folgten Abschluss- und Umgebungsarbeiten. Mit dem Einbau eines neuen Wegabschnittes zwischen Bergstation und Wegverzweigung beim hölzernen Schäflerwegweiser konnte der südliche Anbau der Bergstation anfangs November 2019 abgeschlossen werden.

Sanierung Bergstation

Parallel zu den Bauarbeiten am Erweiterungsbau wurden im bestehenden Gebäude umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt. So wurden zwei ältere Elektrohauptverteilungen durch eine zentrale Elektrohauptverteilung, welche im Untergeschoss der Bergstation installiert wurde, ersetzt. Auch verschiedene Türen, welche den heutigen Brandschutzanforderungen nicht mehr entsprochen haben, wurden erneuert. Um die Arbeitssicherheit bei Revisionsarbeiten zu erhöhen, wurde im Bereich der Seileinführungen ein Metallpodest eingebaut. Auch der vom Erdgeschoss in das erste Obergeschoss führende Treppenaufgang wurde erneuert. Für die Anlieferung von Diesel, welcher als Treibstoff für die Pistenmaschinen verwendet wird, wurde die Befüllungsanlage so optimiert, dass die Umweltrisiken beim Hantieren mit wassergefährdeten Flüssigkeiten minimiert werden konnten. Zwischen den beiden Perrons und den beidseitig vorhandenen Besucherräumen wurde jeweils direkt beim Bahnausstieg eine Verbindungstüre eingebaut. Mit dem neuen Erweiterungsbau und diesen Verbindungstüren können die Besucherströme der berg- resp. talwärts fahrenden Gäste optimal getrennt und damit die Aus- und Einstiegzeiten verkürzt werden.

Wasserversorgung Ebenalp

Die bereits im Vorjahr begonnen Arbeiten für die Optimierung der Wasserversorgung auf der Ebenalp konnten 2019 abgeschlossen werden. Zwischen dem neuen Reservoir im Untergeschoss der Bergstationserweiterung, das zwei Kammern mit 91 m^3 und 52 m^3 Inhalt aufweist, und den Reservoirs des Berggasthauses Ebenalp mit 65 m^3 und 2 x 70 m^3 Inhalt wurden

Verbindungsleitungen erstellt. Über diese kann Wasser zwischen den Reservoirs ausgetauscht werden. Falls das Berggasthaus unter Wasserknappheit leidet, können wir entweder aus unserem Reservoir Wasser abtreten oder mit der Bahn von der Tal- zur Bergstation hochführen und weiter zum Restaurant pumpen. Bei Wasserknappheit in der Bergstation kann allenfalls das Berggasthaus mit Dachwasser aushelfen. Ebenfalls bieten sich verschiedene Möglichkeiten an, falls die Alpwirtschaft Wasser benötigt. Dank der Verbindungsleitung zwischen dem bestehenden Wasserreservoir unter der Terrasse des Berggasthauses bis zur 40 Meter tiefer gelegenen Bergstation können die Seile der Luftseilbahn in der Bergstation bei einem Brand durch eine Sprinkleranlage geschützt werden. Die Inbetriebnahme der Sprinkleranlage erfolgt erst im laufenden Geschäftsjahr. Ebenfalls wurde eine Anschlussmöglichkeit für eine Motorspritze der Feuerwehr installiert.

Die Wildkirchlistiftung hat zwischen der Bergstation und dem beim oberen Höhleneigang bestehenden Pförtnerhaus eine Wasserleitung erdverlegt. Über die neu erstellte Wasserleitung und der bereits vor fünf Jahren durch die Wildkirchlihöhle verlegte Wasserleitung können die Wasserreservoire für das Berggasthaus Aescher bei Wasserknappheit gespiesen werden. Das Wasser kann entweder aus dem in der Bergstation neu erstellten Wasserreservoir oder direkt ab dem im Bahnperron eingelassenen Füllstutzen eingeleitet werden. Auch zu einem ca. 100 Meter unterhalb der Bergstation liegenden kleinen Reservoir wurde eine Wasserleitung verlegt. Dieser Wasserspeicher wird für die Tränkung des Viehs genutzt.

Die Ebenalp verfügt über keine Quellen mit genügend Reserven für die Deckung des benötigten Wasserverbrauchs der Berggasthäuser, der Toiletten in der Bergstation und der Alpwirtschaft. Für diesen Verbrauch ist es zwingend notwendig, möglichst viel Dachwasser einzufangen und zu speichern. Das Berggasthaus Ebenalp verfügt über ca. 500 m^2 Dachfläche, bei der Bergstation der LWE sind es etwa 350 m^2. Mit den Verbindungsleitungen ist nun gewährleistet, dass kein Überlauf verloren geht. Sind die Reservoirs des Berggasthauses Ebenalp voll, läuft das Überlaufwasser automatisch in das Reservoir der Bergstation der Ebenalpbahn. Ist auch dieses voll, werden mit diesem Überlauf die Reservoirs des Berggasthauses Aescher und jenes der Alpwirtschaft, ca. 100 Meter unterhalb der Bergstation, gespiesen. Erst wenn alle Reservoirs voll sind, versickert der verbleibende Überlauf irgendwo im Gelände.

Aescherweg

Im Frühjahr wurde ein rund 80 Meter langes Wegstück zum Aescher, zwischen Bergstation und dem ersten Ruhebänkli, neu erstellt. Dieses Wegstück wurde durch die Pistenpräparation mit den Schildern der Pistenmaschinen stark in Mitleidenschaft gezogen. Diverse Schwellen wurden gelöst oder sogar herausgerissen. Der Bitumen wurde ausgebaut, ins Tal transportiert und fachgerecht entsorgt. Das neue Wegstück präsentiert sich heute ebenfalls im Eisenrahmenprinzip, gefüllt mit verdichtetem Kies, analog dem Weg durch die Höhle.

Parkplatzverbesserung Wasserauen

Weil die Appenzeller Bahnen AG auf das dritte Abstellgleis hinter dem Bahnhof Wasserauen verzichten konnte, wurde der bestehende Parkplatz zwischen dem Bahnhofbuffet Wasserauen und dem südlich gelegenen Strasseneinlenker, welcher der Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp AG gehört, erweitert. Dazu war eine etwa 90 Meter lange Stützmauer notwendig. Nun können auf diesem Parkplatz zwei Reihen Fahrzeuge ohne Einschränkung und ohne grosse Anweisungen des Parkdienstpersonals abgestellt werden. Sobald nicht mehr mit Schneeräumungsarbeiten gerechnet werden muss, wird im Frühjahr 2020 die Feinplanie erstellt.

Parkplatzbewirtschaftung Wasserauen

Zusammen mit dem Bezirk Schwende wurde anfangs September 2019 in Wasserauen eine Parkplatzbewirtschaftung eingeführt. An vier Standorten wurden Zahlstellen für die Entrichtung der Parkgebühren eingerichtet. Die Bezahlung kann mit Bargeld sowie mit sämtlichen gängigen Kreditkarten oder auch via Parkingpay- oder Easypark-App erfolgen. Alle befestigten Parkplätze des Bezirks Schwende und der LWE stellen eine einzige Parkzone dar und sind folglich in ein einheitliches Parkplatzregime integriert. Die aus der Bewirtschaftung resultierenden Einnahmen werden nach Abzug der Aufwendungen für den Parkdienst, die notwendigen Unterhaltsarbeiten und die Amortisation der Infrastruktur für die Bewirtschaftung aufgrund der von beiden Partnern zur Verfügung gestellten Anzahl an Parkplätzen aufgeteilt.

Liegenschaften

Bei den Liegenschaften Ackerweid und Oberes Horn wurden im Berichtsjahr keine nennenswerten Investitionen getätigt. Die Arbeiten beschränkten sich lediglich auf kleinere Unterhaltsarbeiten.

Wasserleitung Gartenalp

Auf der Gartenalp wurde eine ca. 300 Meter lange Wasserleitung von der Quellfassung unterhalb des Chlushanges bis zum Alprecht Gartenalp 9 komplett erneuert. Die alte Leitung war teilweise verstopft oder beschädigt. Zusätzlich wurde unterhalb der Quellfassung ein Tank als kleines Reservoir von 6 m^3 eingegraben. Damit wurde die Wasserversorgung für die Alpbewirtschaftung auf der Gartenalp wesentlich verbessert. Die LWE hat sich massgeblich an diesem Projekt beteiligt.

Panoramakamera Skilift Chlus und Ebenalp

Die drehbare Panoramakamera auf der Ebenalp wurde im Oktober 2019 auf die Melster Gartenalp 9b, vis à vis der Skibar, gezügelt, respektive auf dem Dachgiebel installiert. Diese wird ab der Talstation des Skiliftes Gartenalp-Chlus über ein neu verlegtes Glasfaserkabel betrieben. Während der Wintersaison zeichnet diese Kamera alle zehn Minuten ein Panoramabild des Skilifts Chlus auf, welches jederzeit auch rückwirkend abgerufen werden kann. Ebenfalls liefert diese Kamera im gleichen Zeitintervall eine bewegte Videosequenz. Gleichzeitig wurde auf der Ebenalp, auf dem Mast bei der Bergstation des Skiliftes Gartenwald-Ebenalp, eine Panoramakamera der neuesten Generation installiert. Diese liefert jetzt noch schärfere Panoramabilder der herrlichen Aussicht rund um die Ebenalp. Beeindruckend sind auch die Bilder bei Dämmerung oder in der Nacht. Dies vor allem bei klarem Wetter und Mondschein.

Schneefangzäune Ebenalp

Im Herbst wurden auf der Ebenalp nochmals zwei neue Schneefangzäune erstellt. Der neue Schneefangzaun entlang des Trassees zwischen Stütze 4 + 5 des Skiliftes Gartenwald-Ebenalp ermöglicht eine Präparation des Trassees mit der Pistenmaschine. Dazu war unmittelbar

neben der Stütze 5 ein weiterer Ankerpunkt für die Winde der Pistenmaschine notwendig. Der Schneefangzaun beim Schneeloch fängt sehr viel Schnee auf, welcher für eine geschlossene Schneedecke vor der Bergstation benötigt wird.

Billettautomat Bergstation

Seit Mitte Juni 2019 ist eingangs der Panoramahalle der Bergstation ein Billettautomat installiert resp. in Betrieb. Unsere sportlichen Gäste, welche zu Fuss auf die Ebenalp wandern und mit der Bahn ins Tal fahren möchten, können ihre Billette selbständig am Automat beziehen und auch bezahlen. Dieser Automat ist von unseren Gästen sehr gut aufgenommen worden. Ein grosser Anteil der Billettverkäufe, welche in der Bergstation getätigt werden, erfolgen bereits über diesen Automaten. Die Bezahlung erfolgt vorläufig mit sämtlichen gängigen Karten oder mit der Bezahl-App Twint. Der Kabinenbegleiter wird damit deutlich entlastet und er hat mehr Zeit, sich der Fragen und Anliegen der Gäste anzunehmen.

MARKETING

Partnerbetriebe

Im Berichtsjahr standen gleich drei Wechsel in der Führung der Berggasthäuser rund um die Ebenalp an. Während das Berggasthaus Ebenalp bereits in der Wintersaison 2018/19 unter der Führung von Sepp und Samara Kölbener-Hautle stand, übernahm Daniel Dobler auf den Start der Sommersaison 2019 die Führung des Berggasthauses Schäfler. Mit der Pfefferbeere AG unter Geschäftsführer Gallus Knechtle und der Projektleiterin Melanie Gmünder startete ebenfalls im Berggasthaus Aescher auf die Sommersaison 2019 eine neue Ära. Durch den langanhaltenden Winter mussten sich jedoch alle noch ein wenig gedulden, bis es dann richtig losgehen konnte. Die grosse Motivation und der Wille für eine gelebte, partnerschaftliche Zusammenarbeit waren schnell und eindrücklich zu spüren. So wurden gemeinsame Angebote kreiert, welche über das neue Gutscheinsystem der Ebenalpbahn für unsere gemeinsamen Gäste zugänglich sind. Sowohl in der Angebotsgestaltung und in der Kommunikation als auch in der Logistik funktionierte die Zusammenarbeit hervorragend. Für den durchwegs gelungenen Start dürfen wir unseren Partnern recht herzlich gratulieren.

Lokale und regionale Verankerung

Die Unterstützung von Vereinen in ihren Aktivitäten trägt viel zur regionalen Verankerung in der Bevölkerung bei. Dieses Engagement wird sehr geschätzt und fördert somit wesentlich das positive Image der Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp AG. Wir bleiben damit auch in stetigem Kontakt mit dieser für uns sehr wichtigen Besuchergruppe.

Mit dem Wettersponsoring im TVO zum Start der Wandersaison 2019 wurden sehr viele Gäste in einem weiteren Einzugsgebiet angesprochen. Diese Ausstrahlungen haben zum Ziel, Gäste für spontane Ausflüge oder Wanderungen auf die Ebenalp, die Sonnenterasse des Alpsteins, zu

gewinnen. Ebenfalls die jährlichen Besuche von Prospektbörsen um den Bodensee haben die Sichtbarkeit der Ebenalp rund um den Bodensee erhöht und in dieser Region gestärkt.

Jubiläumsschwingfest 2020

Zusammen mit den anderen drei Luftseilbahnen des Alpsteins ist die Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp AG einer der Hauptsponsoren des Eidgenössischen Jubiläumsschwingfestes 2020 in Appenzell. In der Wettbewerbskampagne, welche unter dem Begriff „Wir4Seilbahnen" lanciert wurde, werden 100 Tickets für Tribünenplätze verlost. Bis jetzt nahmen 18'000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Verlosung teil. Die Kampagne läuft noch bis Ende Juni 2020. Die vier Luftseilbahnen werden an diesem speziellen Schwingfest im Sponsorenzelt gemeinsam mit den anderen Hauptsponsoren vor Ort vertreten sein und die schöne Bergwelt des Appenzellerlands repräsentieren dürfen.

Digitale Medien

Die Zusammenarbeit 2019 mit der bekannten Fotografin Sylvia Michel darf als äusserst erfolgreich betrachtet werden. Die gesetzten Benchmarks mit einem Wachstum von 50 % der sozialen Medienkanäle wurden weit übertroffen. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Marketingleitung der Genossenschaft Schnee-Horn funktioniert die inhaltliche Abstimmung der Kanäle bestens und diese widerspiegeln die strategische Positionierung zum erfolgreichen Ganzjahresbetrieb. Die analytischen Auswertungen der Kanäle zeigen eine homogene Verteilung in der Demographie der Besuchergruppen. Der Bekanntheitsgrad in den nationalen und internationalen Märkten kann damit gestärkt werden. Auf die Wandersaison 2020 wird dieses Projekt mit einem einheimischen Fotografen weitergeführt.

Gutscheinverkauf

Ein Schritt in Richtung Digitalisierung wurde auch mit der Einführung der neuen Gutscheinsoftware von E-Guma gemacht. Die neue Software ermöglicht unseren Gästen, die Gutscheine bequem als Print@Home-Version zuhause selbst zu drucken, oder diese mittels App auch

direkt aufs Smartphone zu laden. E-Guma ermöglicht jedoch auch weiterhin die klassische Gutscheinbestellung über die Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp. Die physischen Gutscheine mit QR-Code werden wie bis anhin per Post versandt. Die Geschenkgutscheine können bei der Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp sowie bei unseren Partnerbetrieben am Berg als Zahlungsmittel direkt eingelöst werden. Dies erleichtert die Kreation von Kombiangeboten mit unseren Partnerbetrieben und erhöht die Flexibilität zur Anpassung des Angebots auf wechselnde Kundenwünsche.

FINANZIELLES

Im Geschäftsjahr 2019 konnte erneut ein erfreuliches Resultat erwirtschaftet werden. Mit 262'864 Frequenzen war es gar das zweitbeste Jahr in der Bahngeschichte und liegt annähernd 8 % über dem 5-Jahresschnitt. Der Nettoertrag belief sich auf CHF 2'935'035 und liegt somit erfreuliche 12 % über dem 5-Jahresvergleich. Gegenüber dem Spitzenjahr 2018 reduzierte sich der Ertrag um CHF 384'436.

Im Berichtsjahr überraschte inbesondere der August, welcher mit einem Umsatz von über CHF 600'000 der stärkste Monat in der Bahngeschichte war. Die Wetterabhängigkeit zeigte sich in den Monaten Mai und Juni eindrücklich. Während im Mai nur rund die Hälfte des Vorjahresumsatzes erzielt werden konnte, lag der Juni hingegen starke 29 % über dem 5-Jahresvergleich.

Die Wintersaison 2018/19 startete am Skilift Horn am 15. Dezember 2018. Auf der Ebenalp konnte der Skibetrieb erst am 10. Januar 2019 aufgenommen werden. Dennoch wurde in der Wintersaison 2018/19 der zweithöchste Umsatz generiert.

Die Personalkosten machen mit CHF 1'107'984 rund 38 % des Nettoertrages aus und stellen nach wie vor den grössten Kostenblock dar. Im Berichtsjahr konnten wiederum zahlreiche Arbeiten für die Revision der Bahnanlagen sowie für den Unterhalt der Liegenschaften, Wege und Umgebung durch unsere Mitarbeitenden selber ausgeführt werden. Dank den vielseitigen Einsatzmöglichkeiten unserer Mitarbeitenden können jeweils beträchtliche Drittkosten eingespart werden. Anders als in den Vorjahren wurden im Berichtsjahr diese Eigenleistungen nicht mehr auf den Unterhalt umverteilt, sondern vollständig dem Personalaufwand belastet. Unter Berücksichtigung dieser Änderung in der Rechnungslegung lag der effektive Personalaufwand 2019 rund CHF 70'000 unter dem Vorjahreswert.

Der Betriebsaufwand belief sich insgesamt auf CHF 868'379. Schwerpunkt bildet dabei die Position „Unterhalt Bauten und Anlagen".

Die im Jahr 2017 gebildete Rückstellung für notwendige Sanierungsarbeiten in der Bergstation wurde aufgelöst. Die bestehende Rückstellung in der Höhe von CHF 340'000 für die Erneuerung des Skilifts Horn wurde um CHF 160'000 auf CHF 500'000 erhöht. Die Bildung der Rückstellung wurde in der Erfolgsrechnung der Position „Unterhalt Bauten und Anlagen" belastet.

FOTO: SYLVIA MICHEL

Die im Berichtsjahr getätigten Abschreibungen belaufen sich auf CHF 357'941. Die Investitionen in mobile Sachanlagen wurden im Einmalerledigungsverfahren gleich wieder komplett abgeschrieben. Ebenso wurden bei der Erweiterung der Bergstation inklusive Wasserversorgung mehr als die betriebsnotwendigen Abschreibungen getätigt. Im Vorjahr waren die Abschreibung deutlich höher, da aufgrund des Spitzenjahrs der steuerliche Handlungsspielraum bei den Abschreibungen ausgenutzt wurde.

Beim Finanzerfolg, Liegenschaftsertrag und Liegenschaftsaufwand sind keine grossen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr eingetreten. Der periodenfremde Erfolg beinhaltet Kosten der MWST-Revision durch die Eidg. Steuerverwaltung für die Geschäftsjahre 2014 – 2018 sowie die Ausbuchung von nicht mehr gültigen Gutscheinen.

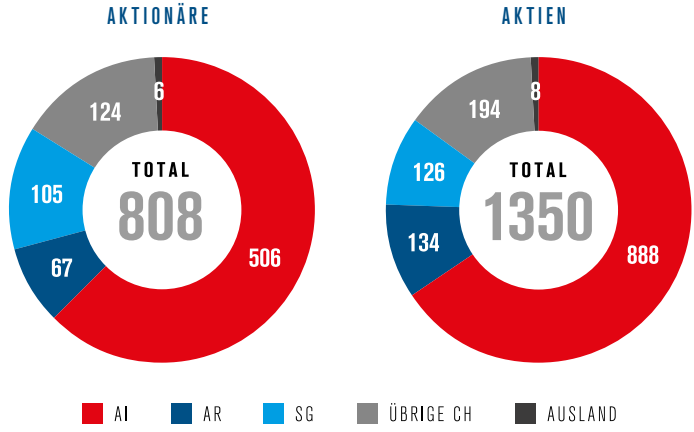
Aufgrund dieser Tatsachen resultiert ein Jahresgewinn von CHF 500'691.80. Der Cashflow für das abgelaufene Jahr beläuft sich auf CHF 968'633. Im Berichtsjahr wurden insgesamt Investitionen über CHF 1'175'321 aktiviert.

Angesichts des erfolgreichen Geschäftsgangs beantragt der Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung, eine Dividende in der Höhe von 25 % des Nennwerts, also CHF 125 pro Aktie, auszuschütten. Die Gesamtausschüttung an die Aktionäre beträgt somit CHF 168'750.

Nach anschliessender Äufnung der gesetzlichen Reserven in Höhe von CHF 13'500 sollen CHF 1'853'249.84 auf die neue Rechnung vorgetragen werden.

Seit Bestehen unserer Gesellschaft beträgt das Aktienkapital CHF 675'000, welches auf 1'350 Aktien à nominal CHF 500 verteilt ist. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 114 Aktien gehandelt, so dass Ende 2019 insgesamt 808 Aktionäre – 22 mehr als noch im Vorjahr – Anteile unserer Bahn besitzen.

Per Ende 2019 halten wir eine eigene Aktie in unserem Bestand. Der Steuerwert der Aktien per 31.12.2019 beträgt CHF 13'300, während in der Steuererklärung für das Jahr 2019 der zu



versteuernde Bruttoertrag pro Aktie mit CHF 125 zu deklarieren ist. Die entsprechende Valoren-Nummer der Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp AG lautet 205.581.

Wie schon mehrmals erwähnt, wird das Aktienregister der Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp AG elektronisch geführt, was insbesondere in der Handhabung grosse Vereinfachungen mit sich bringt. Nach den teilweise umständlichen Nachforschungen in den vergangenen Jahren sind uns – Stand heute – alle Aktionäre bekannt. Damit dies so bleibt, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen: Wir bitten Sie, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre sowohl Adressänderungen als auch allfällige Namensänderungen zeitnah mitzuteilen.

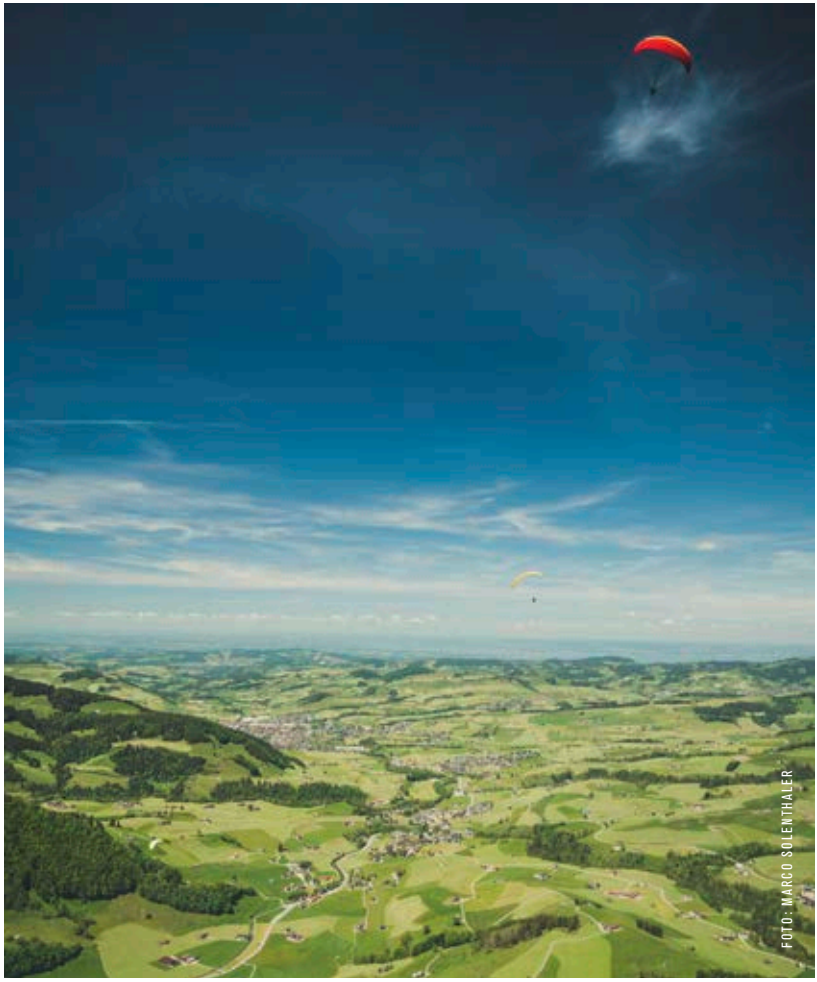
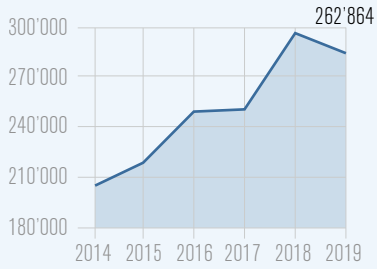


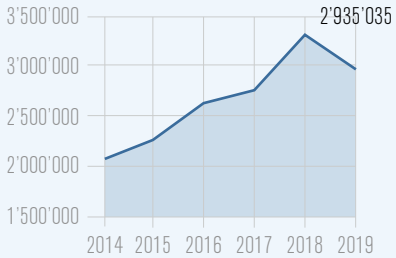
FOTO: MARCO SULENTHALER

MEHRJAHRESÜBERSICHT

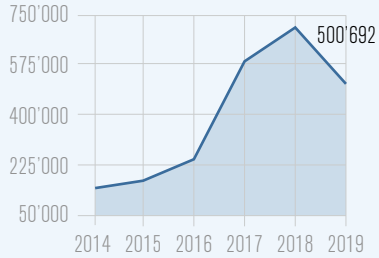
BEFÖRDERTE GÄSTE



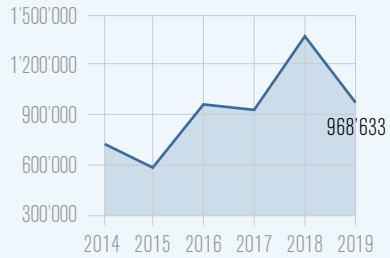
JAHRESNETTOERTRAG



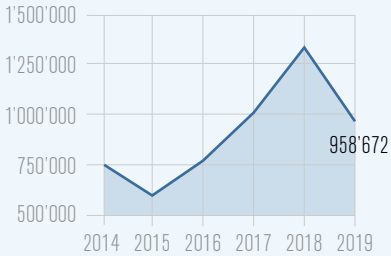
JAHRESGEWINN



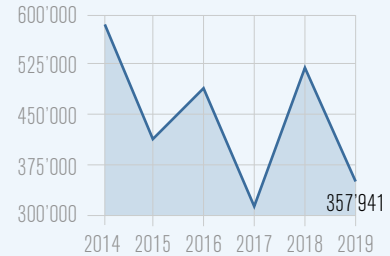
CASHFLOW



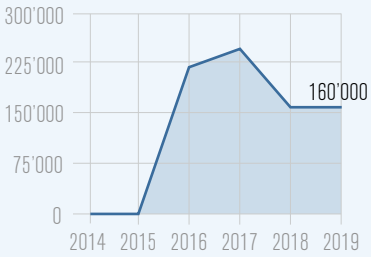
BETRIEBSERGEBNIS



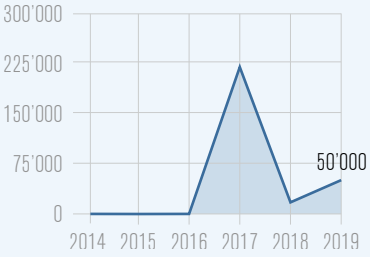
ABSCHREIBUNGEN



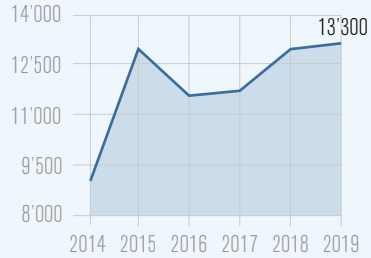
BILDUNG RÜCKSTELLUNG



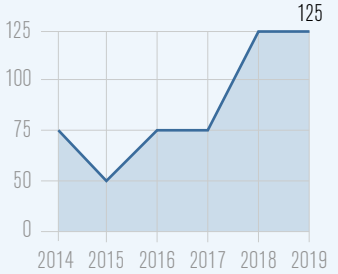
AUFLÖSUNG RÜCKSTELLUNG



STEUERWERT PRO AKTIE



DIVIDENDE PRO AKTIE



BETRIEBSRECHNUNG DES SKIGEBIETS EBENALP-HORN

Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp AG (LWE)
und Genossenschaft Schnee-Horn (GSH) ohne Seilbahnbetrieb

Anlässlich der letzten Generversammlung zeigte sich, dass über das finanzielle Ergebnis des Skibetriebs vor allem viel gemutmasst wird. Der Verwaltungsrat der Luftseilbahn Wasserauen Ebenalp AG möchte aus diesem Grund auf die Zahlen des Skibetriebs im diesjährigen Geschäftsbericht einmalig näher eingehen und Transparenz schaffen. Dies klar im Wissen, dass eine rein isolierte Betrachtung eines einzelnen Bereichs auch zu falschen Interpretationen und Schlussfolgerungen führen kann. Unser Unternehmen profitiert von einem attraktiven Angebot über das ganze Jahr hinweg. Verschiedene Angebote und Kundengruppen beleben den Berg, welche sich auch mit diesem identifizieren. Dadurch werden alle Partner gestärkt. Diese Entwicklung ermöglicht Investitionen, welche auch dem Sommerbetrieb dienen.

Erläuterung zur Rechnungslegung

Die nachfolgende Betriebsrechnung beinhaltet sämtliche direkt auf den Skibetrieb zuscheidbaren Erträge und Kosten. Die Rechnung zeigt die Ergebnisse der LWE und der GSH sowie eine konsolidierte Betrachtung der vergangenen vier Saisons.

Es ist zu betonen, dass es sich bei den Ergebnissen in der Spalte GSH um die vollständigen Zahlen aus der ordentlichen Jahresrechnung der GSH handelt. Das hier dargestelle Endergebnis stimmt also mit den offiziellen und publizierten Jahresabschlüssen der GSH 1:1 überein. Die Abschreibungen der GSH wurden im Business-Case bei der Gründung auf eine Nutzungsdauer von 7 – 15 Jahren ausgerichtet, das heisst bis spätestens zur Saison 2026/27. Selbst erst vor kurzem getätigte Investitionen werden bei der GSH bis Ende Saison 2026/2027 vollständig abgeschrieben sein. Somit wird im 2027 ein Anlagevermögen von CHF 1.00 in den Büchern

ausgewiesen. Insgesamt kann gesagt weden, dass in den ersten 7 Jahren überdurchschnittlich hohe Abschreibungen getätigt wurden. Zudem versteht es sich von selbst, dass der grösste Teil der Vermögenswerte in der GSH nach der Saison 2026/27 noch nicht das Ende der Lebensspanne erreicht hat und somit die ausgewiesenen Abschreibungen der gewünschten konservativen Rechnungslegung entsprechen.

Zu den ausgwiesenen Zahlen in der Spalte LWE gilt zu erwähnen, dass bei den Erträgen ausschliesslich die Umsätze aus dem Skibetrieb exkl. MWST aufgeführt sind. Während in der ordentlichen Jahresrechnung jeweils der Ertrag Skilift über das Geschäftsjahr vom 01.01. – 31.12. erfasst wird, werden in dieser Betriebsrechnung die Umsätze pro Saison, sprich vom 01.07. – 30.06. erfasst. Erträge im Winter mit Fussgängern und Gleitschirmfliegern sind nicht berücksichtigt.

Bei den Personalkosten sind sämtliche Personalkosten berücksichtigt, welche notwendig sind, um den Skibetrieb in der heutigen Art und Weise anzubieten. Dies beinhaltet insbesondere Liftdienst, Pistenmaschinendienst, Einrichten/Abräumen sowie den Unterhalt der Liftanlagen und Fahrzeuge. Nicht eingerechnet wurden die Personalkosten für den reinen Seilbahnbetrieb im Winter sowie des Geschäftsführers Mario Koller. Diese Kosten würden auch ohne Skibetrieb anfallen. Kosten für Tätigkeiten von Seilbahnangestellte im Skibetrieb sind jedoch eingerechnet.

Der Betriebsaufwand beinhaltet die Kosten für Energie und Betriebsstoffe, Baurechtszinsen, Mieten, Parkplätze, Pistenentschädigung, Versicherungen und Konzessionen, Unterhaltskosten an Anlagen, Pisten- und Scheefahrzeugen sowie direkt zuscheidbare Verwaltungs- und Marketingkosten.

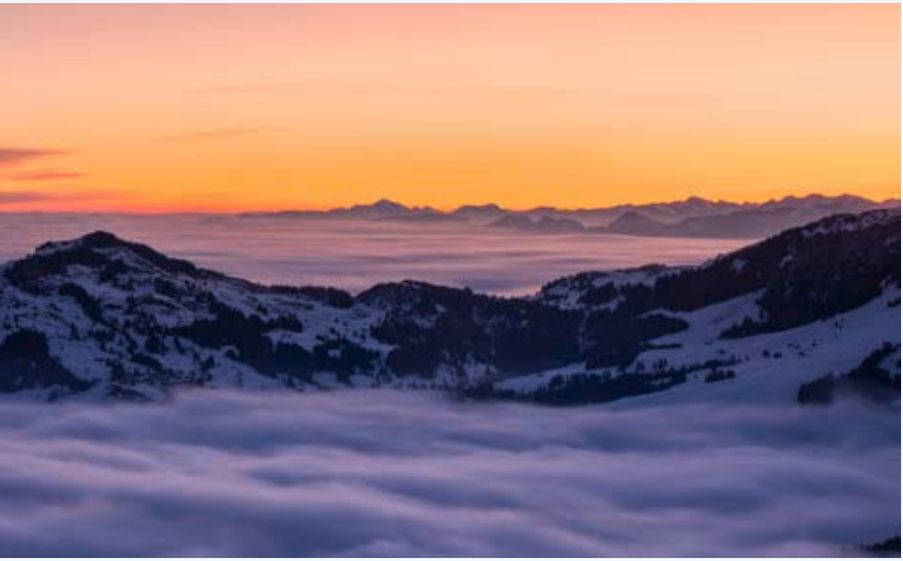
Zu den ausgewiesenen Abschreibungen der LWE gilt zu erwähnen, dass in der ordentlichen Jahresrechnung der LWE, mit Ausnahme des kürzlich neu gebauten Liftgebäudes am Skilift Gartenwald, sämtliche Vermögenswerte des Skibetriebs vollständig abgeschrieben sind. Damit jedoch eine betriebswirtschaftliche Beurteilung mit Vollkosten möglich ist, wurden sämtliche in den Jahren 2001 – 2019 getätigten Investitionen und grösseren Sanierungen im Jahr der Anschaffung aktiviert und werden über ihre Nutzungsdauer kalkulatorisch abgeschrieben. Die Nutzungsdauer der einzelnen Objekte wurde dabei ebenfalls konservativ berechnet. Zur Ermittlung der kalkulatorischen Abschreibungen wurden somit die vergangenen 19 Jahre berücksichtigt, was unserer Ansicht nach eine objektive Darstellung ermöglicht. Damit ein Vergleich zwischen der Zeit vor der Beschneiung am Horn mit der aktuellen Entwicklung möglich ist, wurde für die Zeit vor der Beschneiung der Duchschnitt der Investitionen aus den letzten 19 Jahren als kalkulatorische Abschreibung eingesetzt. Seit der Saison 2015/16 werden die kalkulatorischen Abschreibungen detailliert pro Saison ausgewiesen.

Der Mehrjahresvergleich wurde stetig mit den selben Grundsätzen erstellt, woraus die Entwicklung des Skibetriebs ersichtlich ist.

ENTWICKLUNG SKIBETRIEB

Betriebsrechnung	Durchschnitt vor GSH	Saison 2015/16			Sais
	LWE	LWE	GSH	konsolidiert	LWE
Fixbetrag aus Skikarten		-100'000	100'000	0	-100'000
Ertrag aus Skikarten	220'000	280'304	170'160	450'464	265'157
Nettoerlöse aus Skibetrieb	**220'000**	180'304	270'160	450'464	165'157
Personalaufwand Skibetrieb	-180'950	-144'603	-116'542	-261'145	-141'247
Betriebsaufwand Skibetrieb	-81'060	-70'133	-114'625	-184'758	-55'546
Betriebsergebnis I (EBITDA)	**-42'010**	-34'433	38'993	4'561	-31'636
kalkulatorische Abschreibungen	-104'000	-70'793	-97'885	-168'678	-86'398
Betriebsergebnis II	**-146'010**	-105'226	-58'891	-164'117	-118'034
übriger Ertrag /Aufwand GSH	0	0	40'964	40'964	0
Betriebsergebnis III	**-146'010**	-105'226	-17'928	-123'153	-118'034

on 2016/17		Saison 2017/18			Saison 2018/19		
GSH	konsolidiert	LWE	GSH	konsolidiert	LWE	GSH	konsolidiert
100'000	0	-100'000	100'000	0	-100'000	100'000	0
168'569	433'726	333'266	228'053	561'319	327'527	226'851	554'379
268'569	433'726	233'266	328'053	561'319	227'527	326'851	554'379
-119'683	-260'930	-172'708	-144'307	-317'015	-150'937	-126'733	-277'670
-103'937	-159'483	-80'136	-109'158	-189'294	-80'463	-102'496	-182'959
44'950	13'314	-19'578	74'588	55'009	-3'872	97'623	93'750
-105'363	-191'760	-103'545	-109'938	-213'484	-109'304	-121'707	-231'011
-60'413	-178'447	-123'124	-35'351	-158'474	-113'177	-24'084	-137'261
8'673	8'673	0	29'704	29'704	0	18'242	18'242
-51'740	-169'774	-123'124	-5'647	-128'771	-113'177	-5'842	-119'019



Der Netterlös aus dem Skibetrieb hat sich in den vergangenen Jahren erfreulich entwickelt. Während in der Saison 2015/16 ein Gesamtumsatz von CHF 450'464.– erzielt wurde, konnte in der Saison 2018/19 trotz spätem Saisonstart auf der Ebenalp ein Umsatz von CHF 554'379 erwirtschaftet werden. Dies entspricht einer Steigerung um 23 %. Im Vergleich zu den Zeiten ohne Beschneiungsanlage am Skilift Horn, wo der durchschnittliche Erlös aus dem Skibetrieb bei CHF 220'000 lag, konnte der Umsatz um 250 % gesteigert werden. Die Einnahmen aus dem Skibetrieb werden zwischen der LWE und der GSH durch einen Umsatzschlüssel aufgeteilt, wobei die GSH einen Fixbetrag von CHF 100'000 erhält. Bei einem Gesamtumsatz von CHF 554'379 in der Saison 2018/19 betrug somit nach Abzug des Fixbeiträgs von CHF 100'000 und CHF 226'851 aus dem übrigen Umsatzanteil der Nettoerlös der LWE CHF 227'527. Die GSH erwirtschaftete in der Saison 2018/19 einen Nettoerlös von CHF 326'851. Die LWE erzielte in den Saisons 2018/19 und 2017/18 also gleich hohe Einnahmen wie in der Zeit ohne Beschneiungsanlage am Horn, muss jedoch den Skilift Horn nicht mehr selber bewirtschaften.

Die grösste Ausgabenposition stellt der Personalaufwand dar. Dieser schwankt je nach Saisonlänge zwischen CHF 260'000 und CHF 320'000. Treiber der Personalkosten ist hauptsächlich der Liftdienst. Da auf der Ebenalp zwei Skilifte betrieben werden, sind die Personalkosten der LWE jeweils rund CHF 20'000 bis 30'000 höher als am Horn.

Der Betriebsaufwand für den Skibetrieb verhält sich insgesamt konstant und beträgt im Schnitt rund CHF 180'000 pro Saison. Die Betriebskosten für die Beschneiung am Skilift Horn betragen jährlich zwischen CHF 20'000 und CHF 25'000 (Personal, Energie, Unterhalt).

Das Betriebsergebnis I (EBITDA / Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) betrug in der Saison 2018/19 insgesamt CHF 93'750. Bei der GSH betrug das Betriebsergebnis I CHF 97'623 und bei der LWE CHF –3'872. Dies bedeutet, dass bei der LWE die jährlichen Betriebskosten vor Abschreibungen beinahe gedeckt werden konnten. Entscheidend ist hier jedoch die Mehrjahresbetrachtung. Währenddem in der Zeit vor der Beschneiungsanlage das Betriebsergebnis I noch bei CHF –42'010 lag, so steigerte sich dieses stetig bis auf CHF 93'750 in der Saison 2018/19. Dies entspricht einer Verbesserung um rund CHF 135'000. Verglichen mit der Zeit vor der GSH verbesserte sich somit das Ergebnis vor Abschreibungen bei der LWE um rund CHF 38'000. Die GSH profitierte in den vergangen vier Jahren stärker von der positiven Entwicklung des Skibetriebs als die LWE. Wie wir nachfolgend noch sehen werden, war der Skilift Horn jedoch auch hauptverantwortlich für diese Entwicklung.

Bei den kalkulatorischen Abschreibungen weisen wir nochmals auf die eingangs erwähnten Abschreibungsmethoden hin. Die Zunahme bei den kalkulatorischen Abschreibungen der LWE seit der Saison 2015/16 begründen sich dadurch, dass die hohen Kosten für die Sanierung des Skilifts Gartenwald und das neue Liftgebäude hauptsächlich in der Saison 2017/18 angefallen sind und daher die Abschreibungen auch erst ab diesem Zeitpunkt belastet wurden. Gemäss dieser Zahlen liegen die betriebsnotwendigen Abschreibungen der LWE für einen Skibetrieb mit der heutigen Infrastruktur bei jährlich rund CHF 104'000.

Unter Berücksichtigung der erwähnten konservativen Abschreibungsmethodik resultierte in der Saison 2018/19 konsoldiert betrachtet ein Verlust von rund CHF 119'000. Während der Verlust der LWE rund CHF 113'000 beträgt, war die GSH mit einem Verlust von rund CHF 6'000 bereits sehr nahe an der schwarzen Null.

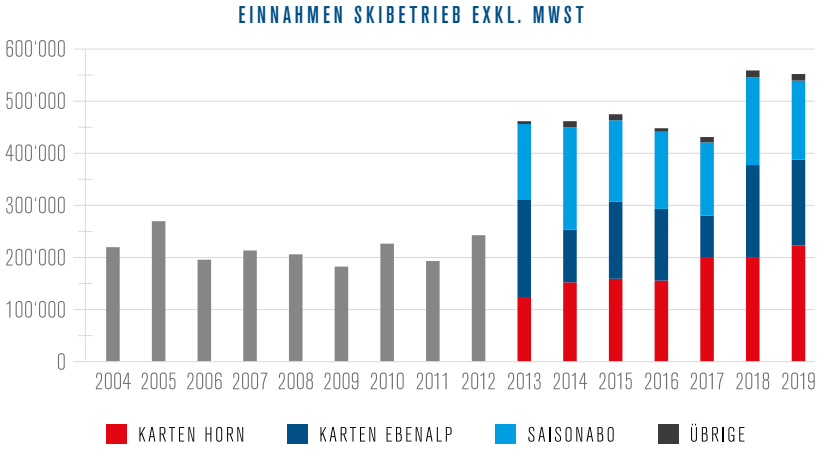
Analyse der Erträge

Die nachfolgende Grafik zeigt die Umsatzentwicklung mit Skikarten seit der Saison 2003/04. Die GSH nahm den Betrieb in der Saison 2012/13 auf. Ab diesem Zeitpunkt sind die Einnahmen nach Kartentypen ausgewiesen.

Aus der Mehrjahresbetrachtung geht hervor, dass die Investitionen in die Beschneiungsanlage am Skilift Horn bereits in der ersten Saison zu einem deutlich über den damaligen Erwartungen liegenden Umsatzanstieg führten. Weiter ist ersichtlich, dass die Erlöse am Skilift Horn trotz unterschiedlichen meteorologischen Jahren stetig gewachsen sind. Verglichen mit der ersten Saison am Skilift Horn mit Beschneiungsanlage konnte der Umsatz in der Saison 2018/19 um über 80 % gesteigert werden. In der Saison 2018/19 wurde allein aus Tageskartenverkäufen am Skilift Horn mit Einnahmen von CHF 227'000 mehr erzielt als vor Beschneiung im ganzen Skigebiet.

Die grossen Umsatzschwankungen mit den Skikarten auf der Ebenalp zeigen die Abhängigkeit zu den Schneeverhältnissen. Die Einnahmen aus Saisonkartenverkäufen schwanken zwischen CHF 140'000 und CHF 200'000. Die Schwankungen korrelieren stark mit dem Saisonstart. Gute Schneeverhältnisse und ein früher Saisonstart auf der Ebenalp haben vor allem einen grossen Einfluss auf die Saisonverkäufe an Erwachsene.

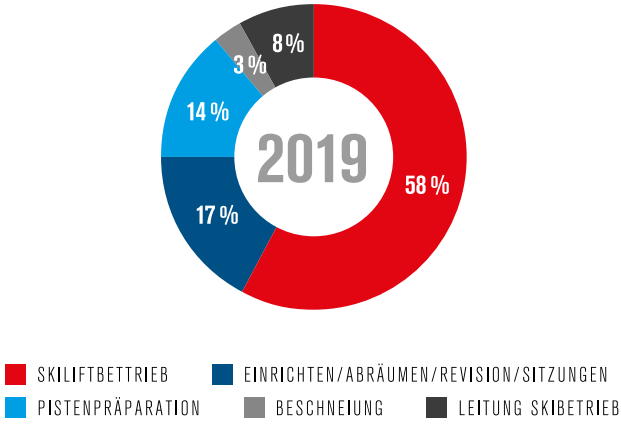
Die Entwicklung am Skilift Horn zeigt, dass die Schneesicherheit zu konstanten Einnahmen führt und eine klare Entwicklung und Positionierung des Angebots ermöglicht.



Zusammensetzung der Personalkosten

Die nachfolgende Grafik zeigt, wie sich die Arbeitsstunden im Skigebiet-Ebenalp Horn während einer Wintersaison zusammensetzen. Der Kostentreiber im Personalbereich ist mit rund 58 % aller Personalstunden klar der Skiliftdienst. 17 % der Arbeitsstunden werden für Einrichten, Abräumen, Unterhalt und Schulungen aufgewendet. Die Pistenpräparation ist ganz entscheidend für die Produktqualität und nimmt insgesammt 14 % ein. Die Leitung des Skibetriebs macht rund 8 % aller Arbeitsstunden aus. Mit rund 250 Arbeitsstunden beansprucht die Beschneiung nur rund 3 % aller Arbeitsstunden, bildet jedoch die Basis für einen erfolgreichen Saisonverlauf.

ZUSAMMENSETZUNG DER ARBEITSSTUNDEN IM SKIGEBIET EBENALPHORN



Investitionen der LWE in den Skibetrieb

In den Jahren 2001 – 2019 hat die LWE insgesamt rund CHF 1.98 Mio in den Skibetrieb investiert. Dies ergibt im Schnitt rund CHF 104'000 pro Jahr, die beim Skibetrieb für grössere Sanierungen oder Neuanschaffungen angefallen sind. Der Grossteil der Investitionen/Sanierungen wurde in den vergangen 5 Jahren getätigt, mit denen teilweise über 60-jährige Einrichtugen teil- oder kompletterneuert wurden.

Investitionen 2001 – 2019	CHF
2 Pistenfahrzeuge und Quad	670'000.00
Liftgebäude Gartenwald Talstation	375'000.00
Sanierung Skilift Gartenwald	310'000.00
Sanierung Skilift Chlus	250'000.00
Schneefangzäune	107'000.00
Geländeanpassungen	80'000.00
Betankungsanlage Bergstation	55'000.00
Kinderskilift Bergstation	45'000.00
Diverses	83'000.00
Total	**1'975'000.00**

Fazit

Zur Haupterkenntis gehört, dass sich das Betriebsergebnis I (Gewinn vor Abschreibungen) der LWE in den letzten vier Jahren stetig verbessert hat. Vergleicht man das Betriebsergebnis I der Saison 2018/19 mit der Zeit vor der Beschneiung am Skilift Horn so hat sich dieses bei der LWE um rund CHF 38'000 verbessert. Die durchschnittlichen Investitionen der letzten 19 Jahre betrugen rund CHF 104'000 pro Jahr. Der Verlust der LWE nach kalkulatorischen Abschreibungen betrug in der Saison 2018/19 rund CHF 113'000. Das Ergebnis der GSH zeigte in den letzten Saisons jeweils einen Verlust von je rund CHF 6'000 nach ordentlichen Abschreibungen.

Der Verwaltungsrat will mit dieser einmaligen Vertiefung den Aktionären einen ausführlichen Einblick in die finanzielle Entwicklung des Skibetriebs ermöglichen. Der Verwaltungsrat der Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp AG ist überzeugt, dass auch künftig ein Ganzjahresbetrieb mit Schwerpunkt Sommerbetrieb und einem starken Winterbetrieb die richtige und wirtschaftlich erfolgreichste Strategie für unser Unternehmen ist.

5. BILANZ

Aktiven	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	1'541'984.45	1'534'162.91
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24'908.25	8'000.90
Übrige kurzfristige Forderungen	85'142.03	36'527.16
Vorräte	1.00	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	40'647.93	183'394.17
Total Umlaufvermögen	**1'692'683.66**	**1'762'086.14**
Finanzanlagen	1.00	1.00
Darlehen ggü. Dritten	500'000.00	500'000.00
Mobile Sachanlagen		
Maschinen, Geräte, Mobiliar	1.00	1.00
EDV Anlagen	1.00	1.00
Fahrzeuge	1.00	1.00
Immobile Sachanlagen		
Luftseilbahn	1'591'500.00	997'800.00
Skilifte	150'800.00	163'900.00
Liegenschaft Ackerweid	81'880.00	83'280.00
Liegenschaft Oberhorn	78'900.00	80'400.00
Liegenschaft Unterhorn	1.00	1.00
Parkplätze Wasserauen	340'800.00	101'120.00
Total Anlagevermögen	**2'743'885.00**	**1'926'505.00**
Total Aktiven	**4'436'568.66**	**3'688'591.14**

Passiven	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	364'477.17	173'590.30
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	130'893.78	170'355.19
Passive Rechnungsabgrenzungen	374'198.87	219'588.61
Lanfgristiges Fremdkapital		
Hypothekarschulden	-	-
Rückstellungen	500'000.00	390'000.00
Total Fremdkapital	**1'369'569.82**	**953'534.10**
Aktienkapital	675'000.00	675'000.00
Gesetzliche Gewinnreserven	316'500.00	303'000.00
Freiwillige Gewinnreserven	40'000.00	40'000.00
Gewinnvortrag	*1'534'808.04*	*1'008'445.10*
Jahresgewinn	*500'691.80*	*708'612.94*
Bilanzgewinn	2'035'499.84	1'717'058.04
Eigene Aktien	-1.00	-1.00
Total Eigenkapital	**3'066'998.84**	**2'735'057.04**
Total Passiven	**4'436'568.66**	**3'688'591.14**

6. ERFOLGSRECHNUNG

	2019	2018
	CHF	CHF
Ertrag Bahn	2'702'287.45	3'074'894.70
Ertrag Skilifte	232'747.49	244'575.99
Nettoertrag	**2'935'034.94**	**3'319'470.69**
Bruttolöhne	-839'666.00	-766'505.15
Sozialversicherungen	-118'508.65	-129'069.05
Übriger Personalaufwand	-149'809.23	-191'780.69
Total Personalaufwand	**-1'107'983.88**	**-1'087'354.89**
Bruttogewinn	**1'827'051.06**	**2'232'115.80**
Betriebsaufwand		
Unterhalt Bauten und Anlagen	-531'085.91	-560'032.48
Versicherungen und Gebühren	-58'842.57	-59'405.11
Energie und Betriebsstoffe	-43'511.46	-35'494.59
Verwaltung und Informatik	-82'309.04	-68'511.74
Generalversammlung und Revision	-25'578.85	-23'154.61
Werbung und Verkaufsförderung	-127'051.44	-144'919.74
Übriger Betriebsaufwand	-	-7'489.47
Total Betriebsaufwand	**-868'379.27**	**-899'007.74**
Betriebsergebnis 1 (EBITDA)	**958'671.79**	**1'333'108.06**
Abschreibungen	-357'941.43	-522'723.00
Betriebsergebnis 2 (EBIT)	**600'730.36**	**810'385.06**
Finanzerfolg	-10'773.95	-13'763.32
Liegenschaftenertrag	15'449.01	15'592.00
Liegenschaftenaufwand	-4'344.25	-7'243.95
Periodenfremder Ertrag	-24'500.37	6'683.15
Direkte Steuern	-75'869.00	-103'040.00
JAHRESGEWINN	**500'691.80**	**708'612.94**

7. ANHANG

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Erläuterungen zu ausserordentlichen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Der periodenfremde Erfolg beinhaltet Kosten der MWST Revision über die Geschäftsjahre 2014–2018 sowie die Ausbuchung von nicht mehr gültigen Gutscheinen. In der Vorperiode hantelt es sich um eine Überschussbeteiligung der Krankentaggeldversicherung aus den Jahren 2015 – 2017. Ansonsten lagen in der Berichts- und Vorperiode keine wesentliche ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Ereignisse vor.

			31.12.2019
			CHF
Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven			
Grundpfandverschreibungen			1'950'000.00
davon belehnt			0.00
Entschädigungen Verwaltungsrat inkl. Projektsitzungen			
Schmid Josef	Weissbad		7'000.00
Koller Hanspeter	Weissbad		7'000.00
Ulmann Patrik	Kriessern		7'000.00
Signer Wisi	Schwende		7'000.00
Manser Michael	Appenzell		7'000.00
Breu Dominik	Appenzell		7'000.00
Gesamthafte ordentliche Sitzungsgelder für 11 VR-Sitzungen			14'200.00
Wertschriften			
Appenzeller Bahnen AG		1'000 Aktien à nom.	1.00
Feriendorf Urnäsch AG		15 Aktien à nom.	1'000.00
Hof Weissbad AG		1 Aktie à nom.	790.00
Hoher Kasten Drehrestaurant und Seilbahn AG		20 Aktien à nom.	50.00
Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg AG		1 Aktie à nom.	500.00
Säntis-Schwebebahn AG		2 Aktien à nom.	50.00
Eigene Aktien		1 Aktie à nom.	500.00

Anzahl Mitarbeiter	2019	2018
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	Über 10 nicht über 50	Über 10 nicht über 50

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine weiteren wesentliche Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

8. ANTRAG ÜBER DIE GEWINNVERWENDUNG

	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Gewinnvortrag	**1'534'808.04**	**1'008'445.10**
Jahresgewinn	500'691.80	708'612.94
Bilanzgewinn	**2'035'499.84**	**1'717'058.04**
25% Dividende, Vorjahr 25% Dividende	-168'750.00	-168'750.00
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	-13'500.00	-13'500.00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	**1'853'249.84**	**1'534'808.04**

9. IMMOBILIEN

Grundstücke		Parz.-Nr.	Fläche m²
im Eigentum			
Ackerweid	Wasserauen	376	45'396
Oberhorn	Schwende	287	91'853
unteres Horn	Schwende	201	37'502
obere Auen, Talstation	Wasserauen	488	2'637
Car Parkplatz Nord	Wasserauen	377	1'666
Parkplatz Süd	Wasserauen	1297	1'427
im Baurecht			
Talstation Skilift Horn	Schwende	805	57
Talstation Skilift	Gartenwald	738	4'231
Bergstation Skilift	Gartenwald	737	3'678
Bergstation	Ebenalp	1280	1'347
im Baurecht abgegeben			
Wohnhaus Ackerweid	Wasserauen	D1238	459
Total Fläche			**190'253**

Gebäulichkeiten		Gebäude-Nr.
Scheune, Ackerweid	Wasserauen	393
Wohnhaus Oberhorn	Schwende	316
Stallgebäude Oberhorn	Schwende	317
Hütte, Skilift Horn	Talstation Schwende	1128
Hütte, Skilift Horn	Bergstation Schwende	1129
Hütte, Skilift Gartenwald	Talstation	1063
Hütte, Skilift Gartenwald	Bergstation	1064
Hütte, Skilift Chlus	Talstation	1559
Hütte, Skilift Chlus	Bergstation	1607
Betriebsgebäude Skilift Chlus	Talstation	1560
Bergstation	Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp	876
Talstation	Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp	997
Kiosk, Talstation	Wasserauen	1002
Garage, Talstation	Wasserauen	1367

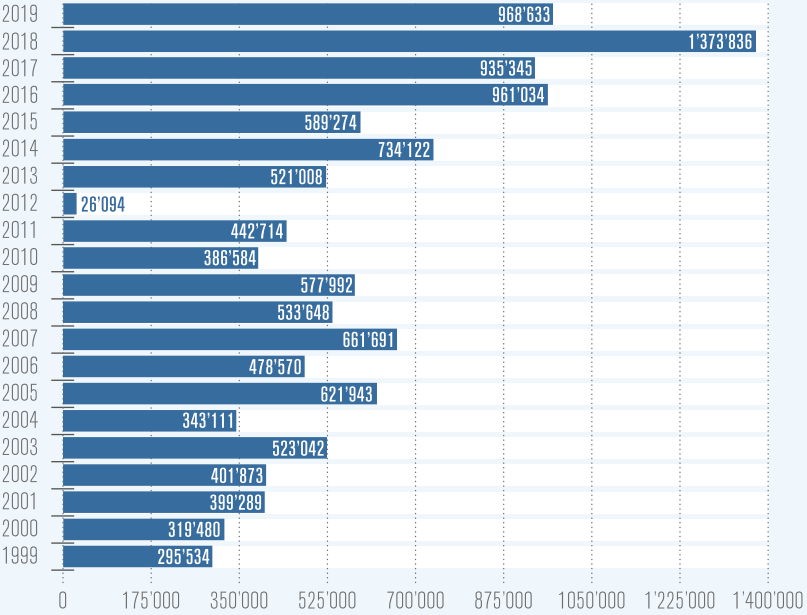
10. DIVIDENDENENTWICKLUNG

Geschäftsjahr		
		CHF
1957 bis 1963	4%	189'000.00
1964	4% + 2% Jubiläumsbonus	40'500.00
1965 bis 1968	6%	162'000.00
1969 bis 1972	8%	216'000.00
1973	8% + 2% Jubiläumsbonus	67'500.00
1974 bis 1978	10%	337'500.00
1979 bis 1982	8%	216'000.00
1983 bis 1993	6%	445'500.00
1994	6% + 2% Jubiläumsbonus	54'000.00
1995 bis 2000	6%	243'000.00
2001 bis 2003	8%	162'000.00
2004	8% + 2% Jubiläumsbonus	67'500.00
2005 bis 2006	8%	108'000.00
2007 bis 2013	10%	472'500.00
2014	15% Jubiläumsdividende	101'250.00
2015	10%	67'500.00
2016	15%	101'250.00
2017	15%	101'250.00
2018	25%	168'750.00
2019	25%*	168'750.00
Total		**3'152'250.00**

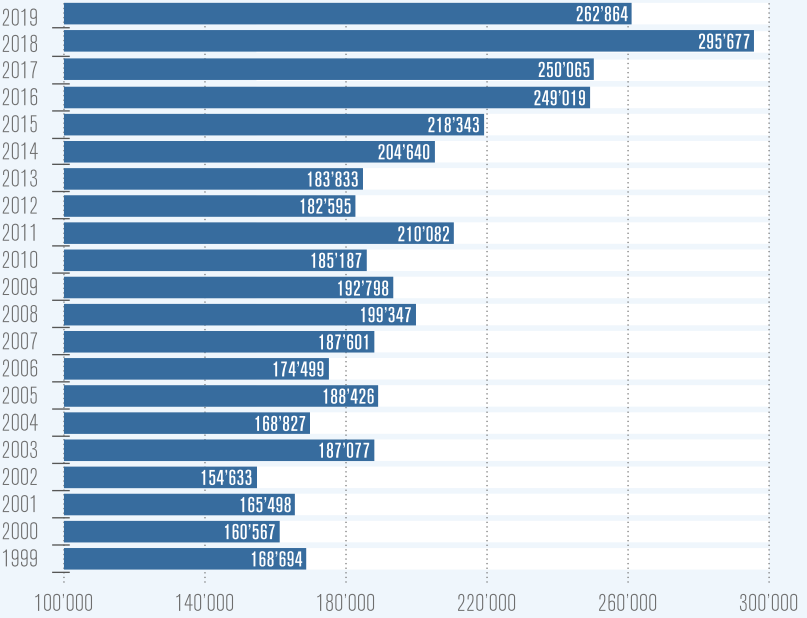
* Antrag des Verwaltungsrates

11. STATISTIKEN 1999–2019

ENTWICKLUNG CASHFLOW



ENTWICKLUNG DER BAHNFREQUENZEN



12. BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION

TFP TREUHAND

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

an die Generalversammlung der

Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp AG, 9057 Wasserauen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Appenzell, 16. März 2020

TFP Treuhand AG

Christian Dobler
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Tobias Büchler
Zugelassener
Revisionsexperte

TFP TREUHAND AG WEISSBADSTRASSE 14, CH 9050 APPENZELL | T +41 71 788 81 11 | INFO@TFP.CH

LUFTSEILBAHN Ebenalp

Luftseilbahn Wasserauen-Ebenalp AG, Tel. +41 (0)71 799 12 12, info@ebenalp.ch, www.ebenalp.ch